

ENTERPRIZE

Projekt: Swiss Mobility Programm

Projektträger: Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, Kanton Luzern
Servizio Lingue e stage all'estero Cantone Ticino
Direction générale de l'enseignement postobligatoire, Canton de Vaud
Daniel Preckel, stv. Dienststellenleiter

Das Swiss Mobility Programm bietet Lehrabgängerinnen und -abgängern aus allen Berufen die Möglichkeit, in Partnerkantonen drei- bis sechsmonatiges Praktika zu absolvieren. Dabei liegt der Fokus auf dem sprachlichen, kulturellen, beruflichen und persönlichen Lernzuwachs.

Weit weniger als 5% aller Lernenden der Berufsbildung profitieren von Mobilitätsprojekten, um ihre Sprachkenntnisse, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen und damit ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Genau hier setzt das von den Kantonen Luzern und Tessin lancierte und mittlerweile auch vom Kanton Waadt unterstützte «Swiss Mobility»-Programm an: Die Lernenden besuchen während ihrer Praktika einen Intensivsprachkurs, wohnen in einer privaten Unterkunft und sind in einem Betrieb tätig. Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit der kantonalen Berufsbildungsämter mit den Berufsfachschulen, Betrieben und Verbänden.

«Swiss Mobility» nutzt das Potenzial der mehrsprachigen Schweiz und der interkantonalen Netzwerke und schliesst damit eine Lücke. Das Hauptziel ist einfach: Es sollen endlich mehr Lernende von Mobilitätsprogrammen profitieren. Dank dem Praktikum im anderen Landesteil erweitern die Lehrabgängerinnen und -abgänger ihren fachlichen, persönlichen und beruflichen Horizont, indem sie Fertigkeiten festigen, neue Kompetenzen erwerben und andere Arbeitsumgebungen kennenlernen. Das Praktikumszertifikat, das Arbeitszeugnis und die Sprachkursbestätigung sind wichtige Zusatzqualifikationen, die ihre Karrierechancen auf einem zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt erhöhen.

Die Erfolge sind eindrücklich und zwar auf allen Ebenen: Die jährlich über 20 Teilnehmenden – Tendenz steigend – verbessern nachweisbar ihre Sprachkompetenzen um mindestens ein bis zwei Niveaus. Zudem erhalten viele Teilnehmende noch während des Praktikums ein Stellenangebot des besuchten Betriebs. Für die Unternehmen bringen die jungen qualifizierten Berufsleute neue Impulse in die Belegschaft. Während des Praktikums können sie ihre potenziell zukünftigen Mitarbeitenden beobachten und rekrutieren. Ihr Image und ihre Kultur als inklusives, innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen wird gestärkt. Und auch die kantonalen Berufsbildungsämter profitieren: Sie entwickeln das Mobilitätsprogramm mit seinen Matchingprozessen, Sprachkursen, Unterkünften, Steuerungs- und Qualitätsprozessen bedürfnis- und wirkungsorientiert weiter und ergänzen laufend das Netzwerk der Praktikumsbetriebe. Heute können diese Erfahrungen mit weiteren Kantonen geteilt werden.

Angesichts der steigenden Teilnehmendenzahlen und dem wachsenden Interesse von Seiten der Betriebe soll sich «Swiss Mobility» zu einem schweizerischen Mobilitätsprojekt entwickeln. Die ersten wichtigen Schritte in diese Richtung wurden bereits lanciert.